Heyfair

Anleitung

Für Hygieneschulungen

Händedesinfektion wirksam trainieren mit DesiCoach®

1

EINLEITUNG

Wirksame Händedesinfektion rettet Leben.

Händedesinfektion gehört zu den wichtigsten Maßnahmen im Infektionsschutz. Im Alltag passieren dabei trotzdem immer wieder Fehler: zu wenig Flüssigkeit, vergessene Hautstellen oder eine Reihenfolge, bei der kritische Bereiche zu spät erreicht werden.

Wir haben DesiCoach® entwickelt, damit Hygieneschulungen besser auf die täglichen Herausforderungen im Praxiseinsatz vorbereiten können.

Entsprechend der Empfehlungen des **Robert Koch-Instituts (RKI)** werden mit DesiCoach® erstmals alle zentralen Merkmale einer korrekten hygienischen Händedesinfektion auf einfache Weise sichtbar und überprüfbar gemacht:

- **Dosiermenge:** die benötigte Menge für ausreichende Benetzung und Einwirkzeit
- **Einreibetechnik:** die optimale Technik zur vollständigen Benetzung aller Handpartien
- **Reihenfolge:** die Priorisierung keimbelasteter und schwer zu desinfizierender Hautpartien
- **Tropfverluste:** das Vermeiden von Flüssigkeitsverlusten beim Auftragen

Diese Anleitung zeigt, wie ein Training mit DesiCoach® durchgeführt und ausgewertet wird. Außerdem werden die wichtigsten Lernziele erläutert, die für eine wirksame hygienische Händedesinfektion entscheidend sind.

2

DESICOACH-METHODE

Was ist das Besondere an DesiCoach®?

DesiCoach® visualisiert die Qualität der Händedesinfektion unter realen Lichtverhältnissen, ganz ohne UV-Technik. Dabei bietet die Methode weit mehr als eine reine Kontrolle: Es ist ein aktives Trainingstool, um die Händedesinfektion intuitiv und nachhaltig zu verbessern.

Die Methode arbeitet mit zwei speziell aufeinander abgestimmten Trainingsflüssigkeiten.

- **DesiCoach®-Färber:** Während des Einreibens bleibt die Flüssigkeit transparent. Erst nach dem Trocknen werden Benetzung und Dosiermenge anhand der Färbung sichtbar.
- **DesiCoach®-Entfärber:** Beim Entfärben wird die Benetzung in Echtzeit sichtbar. So kann die Einreibetechnik direkt während der Anwendung angepasst und optimiert werden.

Färber

Technik überprüfen

- Transparent beim Auftragen
- Zeigt Dosiermenge & Benetzung nach dem Trocknen (~30 Sek.)

Entfärber

Technik optimieren

- Optimierung direkt während der Anwendung
- Zeigt Benetzung & Fehler bei der Reihenfolge

3

TRAINING

Wie funktioniert das Training?

Mit DesiCoach® gelingt die Schulung schnell und ohne großen Aufwand – egal ob Gruppenschulung im Team oder Einzeltraining mit Online-Anleitung. Dies benötigst du für das Training:

- Die Schulung sollte an einem **gut beleuchteten** Ort stattfinden.
- Kleckern kann vorkommen. Halte feuchte **Tücher** parat.
- Lege **Unterlagen** aus, wenn Tisch und Fußboden nicht gut zu reinigen sind.
- Und natürlich: Halte **DesiCoach®**-Trainings-Sets bereit.

SCHULUNGSMATERIAL

Eine begleitende Präsentation und weiteres hilfreiches Schulungsmaterial für DesiCoach® findest du online unter:

heyfair.de/training

SCHRITT 1

Dosieren & einreiben

Schüttle den Färber vor dem Start gründlich, um den Bodensatz zu lösen.

Dosiere die Färberflüssigkeit in deine hohle Hand. Als Faustregel gilt: Die eigene Handfläche sollte komplett mit Flüssigkeit gefüllt sein. Je nach Handgröße entspricht dies einer Menge von etwa 3–5 ml. Dabei muss nicht das gesamte Stickpack entleert werden. Ob die Menge gereicht hat, prüfst du anschließend in Schritt 2.

Desinfiziere deine Hände nun genau so, wie du es im Alltag tust. So lernst du am besten aus möglichen Fehlern.

LERNZIELE

In Schritt 1 werden die Lernziele vermittelt, die in Schritt 2 überprüft werden:

LERNZIEL 1: Die individuelle Dosiermenge **(Seite 11)**
LERNZIEL 2: Die optimale Einreibetechnik **(Seite 13)**
LERNZIEL 4: Die Vermeidung von Tropfverlusten **(Seite 17)**

SCHRITT 2

Dosiermenge & Benetzung prüfen

Lass nun die „DesiCoach®-Magie“ wirken: Da die Färbung zeitverzögert eintritt, solltest du warten, bis die Flüssigkeit vollständig getrocknet ist, bevor du das endgültige Ergebnis prüfst.

Benetzung prüfen: Findest du noch ungefärbte Bereiche an deinen Händen oder Handgelenken? Überlege, durch welche Handgriffe du diese Benetzungslücken besser erreichen kannst. Im nächsten Schritt mit dem Entfärber kannst du diese gleich anwenden.

Dosiermenge prüfen: Vergleiche anhand der Farbskala die Intensität der Färbung an der Innenfläche deiner Hand: Eine intensive Färbung zeigt an, dass du eine ausreichende Dosiermenge für deine Handgröße verwendet hast. Eine blasse Färbung weist darauf hin, dass zu wenig Flüssigkeit aufgetragen wurde. Bei einem Desinfektionsmittel könnte dadurch die deklarierte Wirksamkeit beeinträchtigt sein.

TIPP

Ist die Färbung trotz ausreichender Menge zu blass? Dies kann an zu viel vertropfter Flüssigkeit beim Auftragen oder an Rückständen von Handcremes oder Desinfektionsmitteln liegen, welche die Färbung beeinträchtigen. Wasche in dem Fall deine Hände und starte das Training einfach neu.

SCHRITT 3

Entfärben & optimieren

Jetzt kommt der Entfärber zum Einsatz. Dies ist nicht etwa der schnellste Weg, um die Farbe wieder loszuwerden, sondern ebenfalls ein elementarer Teil des Trainings.

Dosiere wie in Schritt 1 und verwende eine für deine Handgröße ausreichende Menge. Da die Entfärbung unmittelbar bei Hautkontakt erfolgt, wird der Effekt in Echtzeit sichtbar: Du erkennst direkt, welche Bereiche durch deine Handgriffe benetzt werden.

Nutze das sofortige Feedback, um deine Einreibetechnik aktiv zu analysieren: Welche Handgriffe funktionieren gut und wie kannst du deine Technik anpassen, um in kurzer Zeit wirklich jeden Winkel zu erreichen?

LERNZIELE

In Schritt 3 werden die Lernziele vermittelt, die in Schritt 4 überprüft werden:

LERNZIEL 2: Die optimale Einreibetechnik **(Seite 13)**
LERNZIEL 3: Die richtige Reihenfolge **(Seite 15)**

SCHRITT 4

Benetzung & Reihenfolge prüfen

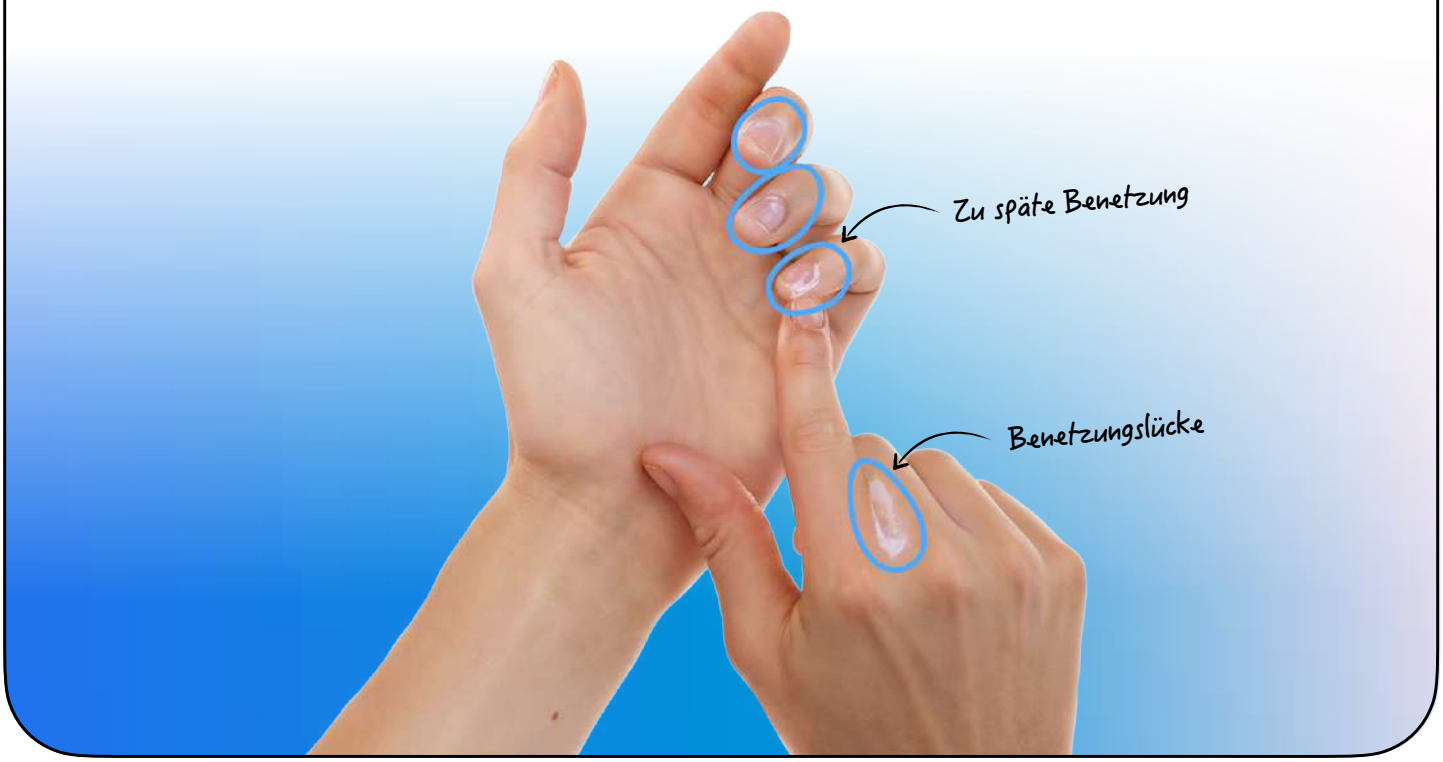
Reibe mögliche Farbrückstände nach dem Entfärben nicht einfach weg, sondern nimm deine Hände noch einmal genau unter die Lupe. Rückstände sind wertvolle Hinweise – sie zeigen, welche Bereiche gar nicht oder erst zu spät benetzt wurden. Nur durch diesen prüfenden Blick erkennst du deine persönlichen „blinden Flecken" und kannst sie im Alltag gezielt vermeiden.

Benetzung prüfen: Findest du noch größere weiß gefärbte Bereiche auf den Händen? Dies sind typische Benetzungslücken. Achte beim nächsten Training sowie in der Praxis darauf, diese Bereiche durch gezielte Handgriffe bewusst mit zu erfassen.

Reihenfolge prüfen: Findest du noch partielle Farbrückstände, zum Beispiel an Fingernägeln, Nagelfalzen oder in Hautfalten, während der umliegende Bereich gut entfärbt wurde? Dann ist dies ein Hinweis auf eine zu späte Benetzung. Achte darauf, knifflige Hautpartien gleich zu Beginn mit ausreichend Flüssigkeit zu benetzen.

TIPP

Wenn sich Farbrückstände mit etwas zusätzlicher Entfärberflüssigkeit oder Wasser leicht entfernen lassen, liegt das Optimierungspotenzial meist in deiner Technik. Sollten sich die Rückstände schwer entfernen lassen, ist das oft ein direktes Signal deiner Haut. Sehr trockene oder rissige Stellen könne Keimen ideale Verstecke bieten und sogenannte Erregerreservoirs bilden. In diesem Fall ist eine konsequente Handpflege der Schlüssel: Gesunde und geschmeidige Haut lässt sich nicht nur leichter desinfizieren, sondern bietet Keimen auch weniger Angriffsfläche.



ABSCHLUSS

Training wiederholen oder beenden?

Wenn du kritische Fehler bemerkt hast, solltest du das Training direkt wiederholen. So gelangst du schnell zu einer Desinfektionstechnik, die für dich optimal ist.

Nach etwa einer Woche Praxisanwendung kann es ebenfalls sinnvoll sein, das Training zu wiederholen. So stellst du sicher, dass sich in der Zwischenzeit keine neuen Fehler eingeschlichen haben.

Anschließend ist das Training im jährlichen Turnus sinnvoll und vom Robert Koch-Institut (RKI) empfohlen.

Wiederholen: Das Training lässt sich bei Bedarf mehrfach nacheinander wiederholen. Falls du direkt in eine weitere Runde startest, wasche deine Hände vorher unter fließendem Wasser, damit der Färber wieder optimal sichtbar wird.

Beenden: Super! Verbliebene Farbrückstände kannst du zum Abschluss ganz einfach unter fließendem Wasser abwaschen oder mit Händedesinfektionsmittel entfernen.

WICHTIG: *Erinnere dich abschließend noch einmal daran, die erlernte Technik im Berufsalltag bewusst zu praktizieren, um Infektionsketten effektiv zu unterbrechen.*

4

LERNZIELE

Vom Training zur Sicherheit

Der folgende Abschnitt behandelt die zentralen Lernziele zur Durchführung einer wirksamen, hautschonenden und fachgerechten Händedesinfektion.

LERNZIEL 1

Die individuelle Dosiermenge

Die verwendete Dosiermenge ist maßgeblich für die Wirksamkeit der Desinfektion: Das Desinfektionsmittel muss vollständig auf den Händen verteilt werden und über die gesamte vom Hersteller deklarierte Einwirkzeit (meist 30 Sekunden) nass sein.[1] Hierfür wird eine Dosiermenge von **mindestens 3 ml** oder auch **3–5 ml** empfohlen. Doch wie viel Flüssigkeit braucht die eigene Handgröße eigentlich genau?

Warum ist die individuelle Menge so wichtig?

Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass ein „One-size-fits-all"-Ansatz in der Händehygiene nicht greift: Da die benötigte Menge **signifikant mit der Handfläche korreliert**, sollte die Dosierung stets an die individuelle Handgröße angepasst werden.[2][3]

Wird zu wenig Desinfektionsmittel verwendet, verringert sich die antimikrobielle Wirksamkeit[4] und eine vollständige Benetzung ist in der Regel nicht möglich.[5][6] Eine deutliche Überdosierung hingegen führt zu unnötigem Mehrverbrauch, mehr Tropfverlusten und vermeidbarer Belastung der schützenden Lipidbarriere der Haut.[7]

Da die tatsächlich abgegebene Menge je Pumphub sowohl zwischen verschiedenen Spendersystemen als auch abhängig von Produkt, Füllstand und Nutzungsintervall erheblich variieren kann, bietet das Zählen von Pumphüben keine verlässliche Orientierung im beruflichen Alltag.[8]

Für eine praxistaugliche Orientierung empfiehlt die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die Handteller-Regel: ***„Eine hohle Hand voll Desinfektionsmittel nehmen …"*** [9]

Wie ermittle ich meine Dosiermenge?

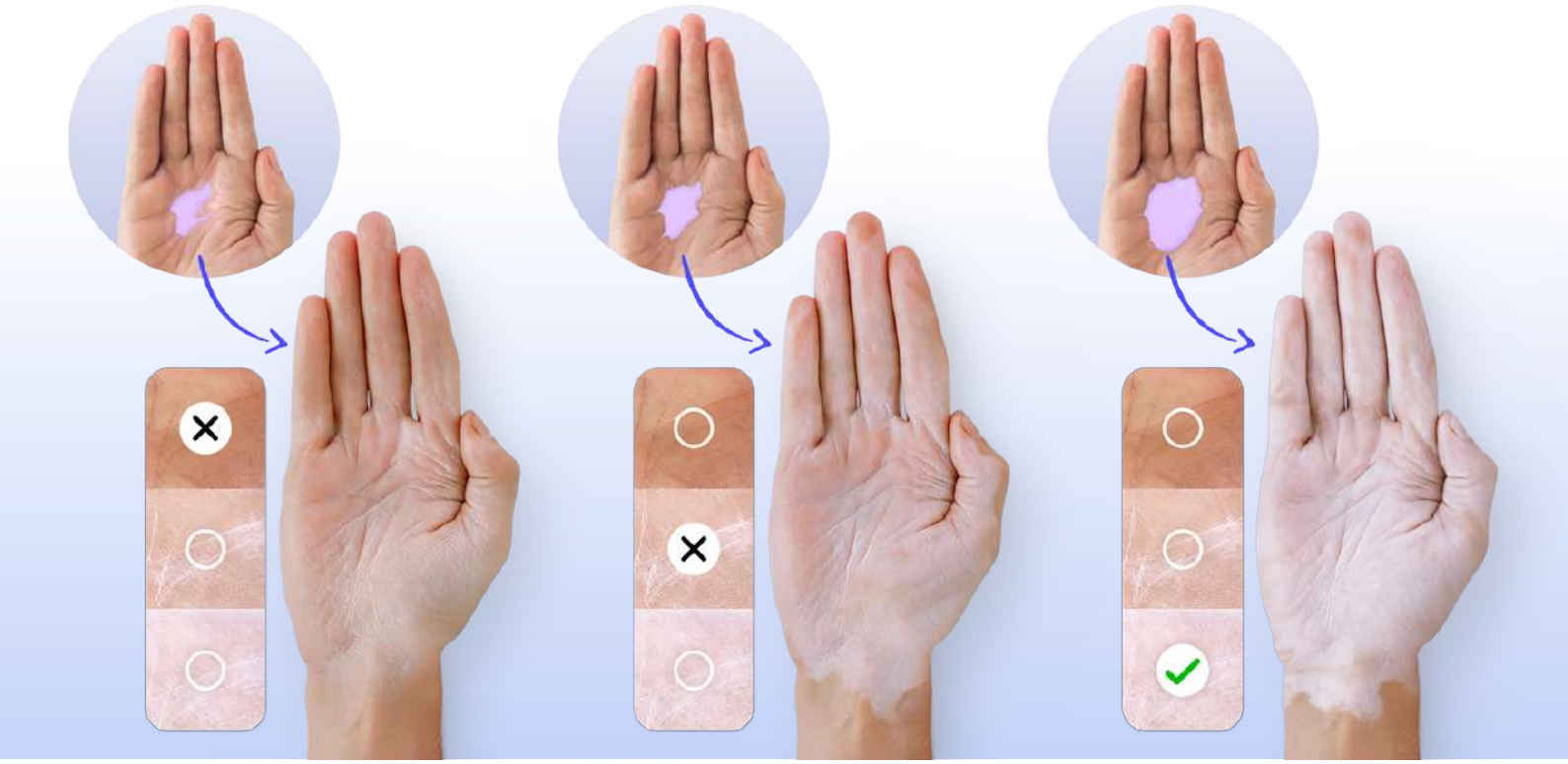
Die DesiCoach®-Methode hilft dir dabei, die „Handteller-Regel“ sicher umzusetzen – durch eine objektive, visuelle Kontrolle deiner Dosiermenge.

SO EINFACH FUNKTIONIERT'S

Die eigene Hohlhand ist der ideale Messbecher: Ihr Volumen nimmt proportional zur Handgröße zu — und man hat sie immer dabei. Ziel ist daher, ein Gefühl für die individuell benötigte Menge in der eigenen Hohlhand zu entwickeln.

DesiCoach®-Färber: Nach dem bewussten Dosieren des Färbers und dem vollständigen Verteilen wird die erreichte Farbintensität an der Handfläche mit der Farbskala verglichen. Dabei wird sichtbar, ob die Menge für eine wirksame Desinfektion ausreichen würde.

Einmal verinnerlicht, hilft dieses Gefühl dabei, unabhängig vom Spendermodell die richtige Menge zu verwenden. So lässt sich sicher, hautschonend und wirtschaftlich desinfizieren.



Viel zu wenig:
Die deklarierte Wirksamkeit wurde nicht erreicht.

Zu wenig:
Die deklarierte Wirksamkeit wurde wahrscheinlich nicht erreicht.

Richtig:
Die deklarierte Wirksamkeit wurde in den gefärbten Bereichen erreicht.

LERNZIEL 2

Die optimale Einreibetechnik

Benetzungslücken sind ein kritisches Problem, da sie im Alltag unbemerkt bleiben. Insbesondere Daumen, Fingerkuppen, Handrücken und Nagelfalze werden häufig nicht ausreichend benetzt.[10][11]

Studien haben gezeigt, dass die weit verbreitete Methode der ‚6 Schritte' nach EN 1500[12] teils schlechtere Benetzungsergebnisse liefert als eine eigenverantwortliche Methode. Da die 6 Schritte (mit je 5 Wiederholungen) im Alltag zu kompliziert und unpraktisch sind, werden sie häufig nicht konsequent eingehalten.[13] Die eigenverantwortliche Methode hingegen agiert ergebnisorientiert und fokussiert sich direkt auf die vollständige Benetzung aller Hautflächen sowie die bewusste Einbeziehung kritischer Areale.

Von mehreren Fachgesellschaften wird deshalb die **eigenverantwortliche Einreibetechnik** empfohlen. Um diese sicher zu beherrschen, sollte sie im Vorfeld durch eine visuelle Sichtbarmachung trainiert werden.[14][15][16]

Prüfen und optimieren mit DesiCoach®

Händedesinfektion läuft meist automatisiert ab. Die DesiCoach®-Methode durchbricht diese Routine durch visuelles Feedback:

STATUS-CHECK

DesiCoach®-Färber: Für eine ehrliche Überprüfung der gewohnten Technik ist der Färber beim Einreiben zunächst unsichtbar. Erst nach dem Trocknen werden Fehlstellen sichtbar und analysierbar.

OPTIMIERUNG

DesiCoach®-Entfärber: Beim Entfärben ist die Wirkung der Handgriffe sofort sichtbar. Bewegungen können direkt angepasst werden, was die optimierte Technik im Muskelgedächtnis verankert.

Händedesinfektion

Hilfreiche Handgriffe

Gezielte Handbewegungen zum Schließen von Benetzungslücken.

Fingerspitzen

Fingerflächen & Nagelfalze

Daumen

Fingerzwischenräume

Handrücken & -flächen

Handgelenke

LERNZIEL 3

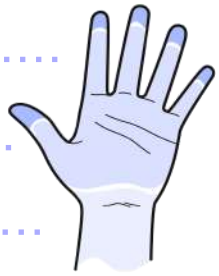
Die richtige Reihenfolge

Während des Einreibens verdunstet das Desinfektionsmittel nach und nach. Kritische Hautpartien sollten deshalb früh benetzt werden, solange noch ausreichend Flüssigkeit vorhanden ist.

Insbesondere unter den Fingernägeln ist die Keimdichte besonders hoch. Gleichzeitig gehören Fingerspitzen, Nagelfalze und Daumen zu den Bereichen, die besonders schwer zu benetzen sind. Deshalb gilt: **Kritische Bereiche zuerst**.

Bei diesem Lernziel geht es darum, eine individuelle Routine zu entwickeln, bei der kritische Hautpartien rechtzeitig und mit ausreichend Flüssigkeit benetzt werden.

1. **Zuerst Fingerspitzen, Nagelfalze und Daumen desinfizieren**
2. **Danach Finger, Zwischenräume, Handflächen und Handrücken benetzen**
3. **Handgelenke nicht vergessen**



Keimdichte auf den Händen [17]

- Unter Fingernägeln: **61.370 KBE/cm²**
- Handfläche: **850 KBE/cm²**
- Handrücken: **250 KBE/cm²**
- Fingerzwischenräume: **220 KBE/cm²**

KBE = Koloniebildende Einheiten

Fehleranalyse nach dem Entfärben

Nach dem Entfärben lohnt ein prüfender Blick: Wurden alle Bereiche rechtzeitig und vollständig erreicht oder sollte die Technik noch angepasst werden?

FEHLERANALYSE

DesiCoach®-Entfärber: Farbrückstände sind wichtige Hinweise, die verschiedene Ursachen haben können. Diese können wir uns genauer anschauen:

- **Zu späte Benetzung:** Bleiben zum Beispiel Reste an schwer zu desinfizierenden Bereichen, wie Nagelfalze und Fingernägel, zurück, während die umliegende Haut gut entfärbt wurde, spricht dies für eine zu späte Benetzung. Diese Stellen sollten in Zukunft gleich zu Beginn der Desinfektion mit einbezogen werden.

- **Benetzungslücke:** Eine Benetzungslücke lässt sich meist daran erkennen, dass ein größerer und normalerweise leicht zu desinfizierender Bereich nicht entfärbt wurde. Lasse deine Bewengungen noch einmal Revue passieren und überlege mit welchen Handgriffen du die Lücken in Zukunft am besten schließen kannst.

- **Zu geringe Dosiermenge:** Verbleibende weiße Linien in den Hautfalten können ein Hinweis darauf sein, dass zu wenig Entfärberflüssigkeit verwendet wurde. Achte auf eine ausreichende Dosiermenge. Dabei sollte genauso viel Färber wie Entfärber verwendet werden.

- **Geschädigte Haut:** Mache folgenden Test: Lassen sich Farbrückstände mit DesiCoach®-Entfärber, Desinfektionsmittel oder Wasser leicht entfernen, liegt die Ursache wahrscheinlich in der Technik. Lassen sie sich jedoch auch durch diese Nachbehandlung schwer entfärben, kann dies auf trockene oder geschädigte Haut hinweisen. In diesem Fall ist gute Hautpflege entscheidend, denn gesunde und geschmeidige Haut unterstützt eine wirksame Händedesinfektion.

WICHTIG

Sollten die Hände bei der regulären Händedesinfektion vor Ablauf der vom Hersteller deklarierten Einwirkzeit bereits trocken werden, muss Desinfektionsmittel nachdosiert werden, um alle Bereiche ausreichend lange zu benetzen.

LERNZIEL 4

Vertropfen vermeiden

Das Vertropfen von Desinfektionsmittel sollte vermieden werden. Dafür gibt es zwei Gründe:

1. Wird zu viel Desinfektionsmittel vertropft, reicht die verbleibende Flüssigkeitsmenge möglicherweise nicht aus, um die Hände über die deklarierte Einwirkzeit vollständig benetzt zu halten.
2. Um Tropfverluste auszugleichen, müsste mehr Desinfektionsmittel verwendet werden. Das führt zu unnötigem Mehrverbrauch und kann die Haut zusätzlich belasten, da Alkohol Hautfette mobilisiert.[18][19]

Wie vermeidet man das Vertropfen?

Vertropfen kann effektiv reduziert werden, indem ein Vorgehen trainiert wird, bei dem eine angemessene Menge Desinfektionsmittel zentral in die Hohlhand gegeben und mit waagerecht gehaltenen Händen verteilt wird.

TIPP

Nach unserer Erfahrung liefert folgender Ablauf gute Ergebnisse. Dabei wird die Flüssigkeit zunächst kurz auf beide Hände verteilt, bevor die eigentlichen Einreibeschritte folgen. Erarbeite und teste am besten selbst deinen optimalen Ablauf.

Flüssigkeit in der Hohlhand dosieren. Dabei Finger und Daumen leicht übereinander legen und fest schließen.

Handfläche der zweiten Hand unter die Hand mit der Flüssigkeit legen. Einen Teil der Flüssigkeit von der oberen Hand in die untere tropfen lassen und verteilen.

Handposition tauschen und Flüssigkeit kurz zwischen Handfläche und Handrücken weiter verteilen.

Mit weiteren Einreibeschritten fortfahren.

5

SCHULUNG

Hygieneschulungen im Handumdrehen organisieren

DesiCoach® wurde als effizientes Trainingstool entwickelt, damit Schulungen der Händedesinfektion zeitsparend gelingen, motivieren und maximale Schulungserfolge erzielen. Je nach Schulungs- und Einsatzkonzept stehen dafür zwei Produktvarianten zur Verfügung.

VARIANTE 1

Gemeinsames Training

DesiCoach® 4Groups: Viele unserer Kunden nutzen DesiCoach® direkt im Anschluss an ihre reguläre Hygienebelehrung. Ganz nach dem Motto: erst die Theorie, dann die Praxis. Die Trainingssets werden einfach verteilt und alle Teilnehmenden trainieren parallel miteinander. Begleitend dazu steht eine Schulungspräsentation zur Verfügung, die gemeinsam durch das Training führt.

Die Vorteile: Es muss kein separater Termin angesetzt werden, die Pflichtschulung wird durch den Praxisteil aufgelockert und selbst größere Teams können in wenigen Minuten trainieren. Der Austausch untereinander stärkt den Teamgeist und unterstützt gleichzeitig die Compliance.

VARIANTE 2

Eigenständiges Training

DesiCoach® 2Go: Die praktischen Einzeltrainings-Sets ermöglichen erstmals eigenständiges Händehygiene-Training ohne Präsenztermin. Eine interaktive Online-Anleitung führt Schritt für Schritt durch das Training, gibt wertvolle Tipps und zeigt das persönliche Ergebnis. Die Teilnahme und die Gruppenergebnisse werden dabei anonym auf einer Auswertungsseite erfasst.

Die Vorteile: Das praktische Training mit Online-Anleitung eröffnet neue Möglichkeiten für Hygieneschulungen, die eigenständig und ortsunabhängig durchgeführt werden können: Ob für medizinisches und nicht-medizinisches Personal, Aushilfen, Auszubildende oder Studierende – aber auch als Praxis-Baustein bei E-Learning-Weiterbildungen, als Nachholtraining oder als Giveaway. Dabei spart die automatische digitale Dokumentation Hygienebeauftragten wertvolle Zeit und sorgt ohne großen Betreuungsaufwand für eine auditfeste Nachweisbarkeit.

6

FAQs

Fragen & Antworten

Benötigt das System Equipment wie UV-Lampen?

Nein. DesiCoach® funktioniert bei normalen Lichtverhältnissen. Anders als fluoreszierende Farbstoffe, die nur unter künstlichem Schwarzlicht aufleuchten, setzt DesiCoach® auf eine direkt sichtbare, weiße Färbung. Dadurch entfällt die Anschaffung von UV-Boxen, lange Wartezeiten beim Schulungsablauf und das Abdunkeln von Räumen komplett. Das Training funktioniert überall – sogar im Freien.

Wie viele Personen lassen sich gleichzeitig schulen?

Ein DesiCoach®-Training besteht aus Färber und Entfärber, verpackt in handlichen Stickpacks (Sachets). Es stehen zwei Produktvarianten zur Auswahl, die jeweils eine unterschiedliche Anzahl an Trainings enthalten: DesiCoach® 4Groups für das gemeinsame Training in Gruppen und DesiCoach® 2Go für das eigenständige Training mit Online-Anleitung.

Da jede Person mit eigenen Stickpacks trainiert, können – je nach Anzahl der verfügbaren Sets – prinzipiell beliebig viele Teilnehmende gleichzeitig geschult werden.

Wie lange ist DesiCoach® haltbar?

Bei sachgemäßer, kühler, trockener und lichtgeschützter Lagerung ist DesiCoach® problemlos für mehrere Jahre haltbar.

Wie hautfreundlich ist DesiCoach®?

Die Formulierung ist frei von Substanzen mit hautreizenden Gefahrenhinweisen, frei von Duftstoffen und vegan.

Ist DesiCoach® auf allen Hauttönen sichtbar?

Ja. Sowohl auf heller als auch auf dunkler Haut sind Benetzungslücken gut erkennbar. Es muss allerdings immer eine ausreichende Menge Flüssigkeit aufgetragen werden, um einen guten Kontrast zu erzielen.

Kann ich DesiCoach® auch als Desinfektionsmittel verwenden?

Nein. Obwohl DesiCoach® auf der Rezeptur klassischer Desinfektionsmittel aufbaut, ist es nicht als Desinfektionsmittel zertifiziert.

Mit welchen Desinfektionsmitteln ist DesiCoach® vergleichbar?

DesiCoach® verwendet eine ähnliche Basisrezeptur wie die meisten flüssigen Desinfektionsmittel auf Alkoholbasis. Die Erkenntnisse des Trainings lassen sich somit wunderbar übertragen.

Im Gegensatz zu klassischen UV-Systemen, die primär Lücken aufzeigen, schult DesiCoach® zusätzlich das Gefühl für die individuell korrekte Dosiermenge. Das Training der Dosiermege ist auf flüssige Desinfektionsmittel ausgelegt. Einschränkungen gibt es daher lediglich, wenn im Alltag Gele oder Schäume verwendet werden. Da diese ein anderes Fließverhalten bzw. Volumen haben, lässt sich die Dosiermenge hier nicht übertragen.

Das Einüben der richtigen Einreibetechnik und das Erkennen von Benetzungslücken lässt sich jedoch auf alle Produktformen gleichermaßen übertragen.

Warum wird der DesiCoach®-Färber zeitverzögert sichtbar?

Die Färbung entfaltet sich erst, wenn die Flüssigkeit vollständig getrocknet ist. So können die Trainierenden während der Einreibezeit noch nicht sehen, ob Benetzungslücken auftreten – ganz wie bei normalen Händedesinfektionsmitteln.

Der Färber zeigt somit ein ehrliches Ergebnis des Status quo, der anschließend mit dem Entfärber gezielt optimiert werden kann.

WICHTIG: Warte die Farbentwicklung vollständig ab – auch in den Fingerzwischenräumen – bevor du das Ergebnis beurteilst.

Trotz korrekter Dosiermenge werden die Hände kaum gefärbt. Was ist los?

Das kann mehrere Ursachen haben:

1. Prüfe, ob beim Auftragen zu viel Flüssigkeit vertropft ist.
2. Vergewissere dich, ob der DesiCoach®-Färber vor der Anwendung gut geschüttelt wurde.
3. Eine Anwendung von DesiCoach® direkt nach dem Eincremen oder dem Desinfizieren kann die Färbung beeinträchtigen. In diesem Fall bitte die Hände waschen und erneut beginnen.

Etwas Flüssigkeit ist auf die Kleidung gespritzt. Was tun?

Spritzer lassen sich in der Regel unkompliziert mit Wasser und gegebenenfalls mit Seife auswaschen. Die Flüssigkeit des Färbers enthält ein Mineral, das sich im getrockneten Zustand oft schon leicht abreiben lässt. Da der Entfärber pflanzliche Fette enthält, empfiehlt sich hierbei die Nutzung von Seife. Nach einem Waschgang in der Waschmaschine sind eventuelle Rückstände in der Regel vollständig verschwunden.

HINWEIS ZUR REINIGUNG: Verwende **nicht** die Entfärbelösung zur Fleckentfernung, da diese Fette enthält.

Kann DesiCoach® Rückstände auf Oberflächen hinterlassen?

DesiCoach® ist sehr gut wasserlöslich. Auf glatten und versiegelten Oberflächen lässt es sich daher leicht mit einem feuchten Tuch abwischen.

Bei porösen, unversiegelten oder empfindlichen Oberflächen empfiehlt es sich, vor dem Training Schutzunterlagen (wie Papier oder Folie) auszulegen.

Wie wird die Teilnahme an der Schulung dokumentiert?

Bei DesiCoach® 2Go fließen die Ergebnisse automatisch digital und anonymisiert zusammen und lassen sich für die Dokumentation herunterladen. Bei DesiCoach® 4Groups stehen vorgefertigte Auswertungs- und Teilnahmebögen zum Download bereit.

Wo finde ich passendes Schulungsmaterial?

Für Hygieneschulungen mit DesiCoach® stehen dir hilfreiche Begleitmaterialien zur Verfügung, die wir stets aktualisieren und erweitern.

Die Schulungspräsentation, Vorlagen für die Dokumentation sowie vieles mehr kannst du kostenfrei unter folgendem Link herunterladen: **heyfair.de/training**

Weitere Fragen?

Wir sind da, um zu helfen!

Bei Fragen zu DesiCoach® oder zu Hygienetrainings
schreibe uns einfach eine E-Mail an:

hey@heyfair.de

Heyfair GmbH
Winzerlaer Str. 2
07745 Jena | GERMANY

heyfair.de

Quellen

[1] Robert-Koch-Institut: **Händehygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens**, Seite 1196 (2016)
https://www.rki.de/DE/Themen/Infektionskrankheiten/Krankenhaushygiene/KRINKO/Empfehlungen-der-KRINKO/Basishygiene/Downloads/Haendehyg_Rili.pdf?__blob=publicationFile&v=6

[2] Zingg W, Haidegger T, Pittet D: **„Hand coverage by alcohol-based handrub varies: Volume and hand size matter."**
Am J Infect Control 2016; 44 (12): 1689–1691
https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/27566875/

[3] Bellissimo-Rodrigues F, Soule H, Gayet-Ageron A, Martin Y, Pittet D: **„Should Alcohol-Based Handrub Use Be Customized to Healthcare Workers' Hand Size?"**
Infect Control Hosp Epidemiol 2016; 37 (2): 219–221
https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/26598073/

[4] Goroncy-Bermes, Koburger, Meyer: **"Impact of the amount of hand rub applied in hygienic hand disinfection on the reduction of microbial counts on hands."**
J Hosp Infect. 2010 Mar;74(3):212-8 (2010)
https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/20061058/

[5] Kampf G, Ruselack S, Eggerstedt S, Nowak N, Bashir M: **„Less and less-influence of volume on hand coverage and bactericidal efficacy in hand disinfection."**
BMC Infect Dis 13:472 (2013)
https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/24112994/

[6] Robert-Koch-Institut: **Händehygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens**, Seite 1196 (2016)
https://www.rki.de/DE/Themen/Infektionskrankheiten/Krankenhaushygiene/KRINKO/Empfehlungen-der-KRINKO/Basishygiene/Downloads/Haendehyg_Rili.pdf?__blob=publicationFile&v=6

[7] Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH): **„S2k-Leitlinie Händedesinfektion und Händehygiene."**
AWMF-Register Nr. 075-004, Version 4.0, Stand: 03.02.2023
https://register.awmf.org/assets/guidelines/075-004l_S2k_Haendedesinfektion-und-Haendehygiene_2023-09.pdf

[8] Bánsághi, S., Soule, H., Guitart, C. et al.: **„Critical Reliability Issues of Common Type Alcohol-Based Handrub Dispensers."** Antimicrob Resist Infect Control 9, 90 (2020).
https://doi.org/10.1186/s13756-020-00735-4

[9] World Health Organization & WHO Patient Safety: **„WHO Guidelines on Hand Hygiene in Health Care. First Global Patient Safety Challenge: Clean Care is Safer Care."**
Geneva: World Health Organization; 2009. Part II, Consensus recommendations, Kapitel 2 „Hand hygiene technique".
ISBN 9789241597906
https://www.who.int/publications/i/item/9789241597906

[10] Kampf G, Reichel M, Feil Y, Eggerstedt S, Kaulfers PM: **„Influence of rub-in technique on required application time and hand coverage in hygienic hand disinfection."**
BMC Infect Dis. 2008; 8:149
https://doi.org/10.1186/1471-2334-8-149

[11] Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene (DGKH): **„S2k-Leitlinie Händedesinfektion und Händehygiene."**
AWMF-Register Nr. 075-004, Version 4.0, Stand: 03.02.2023
https://register.awmf.org/assets/guidelines/075-004l_S2k_Haendedesinfektion-und-Haendehygiene_2023-09.pdf

[12] DIN EN 1500:2013-07 **Chemische Desinfektionsmittel und Antiseptika, Hygienische Händedesinfektion, Prüfverfahren und Anforderungen** (Phase 2/Stufe 2). Beuth Verlag: Berlin

[13] Kampf G, Reichel M, Feil Y, Eggerstedt S, Kaulfers PM: **„Influence of rub-in technique on required application time and hand coverage in hygienic hand disinfection."**
BMC Infect Dis. 2008 Oct 29;8:149. doi: 10.1186/1471-2334-8-149. PMID: 18959788; PMCID: PMC2600642.
https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/18959788/

[14] Widmer AF, Conzelmann M, Tomic M, Frei R, Stranden AM: ***„Introducing alcohol based hand rub for hand hygiene: the critical need for training."*** (2007)
Infect Control Hosp Epidemiol 28(1):50–54

[15] Kampf G, Reichel M, Feil Y, Eggerstedt S, Kaulfers PM: ***„Influence of rub-in technique on required application time and hand coverage in hygienic hand disinfection."*** (2008)
https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC2600642/

[16] Robert-Koch-Institut: **Händehygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens**, Seite 1196 (2016)
https://www.rki.de/DE/Themen/Infektionskrankheiten/Krankenhaushygiene/KRINKO/Empfehlungen-der-KRINKO/Basishygiene/Downloads/Haendehyg_Rili.pdf?__blob=publicationFile&v=6

[17] McGinley KJ, Larson EL, Leyden JJ: **„Composition and density of microflora in the subungual space of the hand."** J Clin Microbiol. 1988; 26 (5): 950–953
https://doi.org/10.1128/jcm.26.5.950-953.1988

[18] Robert-Koch-Institut: **Händehygiene in Einrichtungen des Gesundheitswesens**, Seite 1192 (2016)
https://www.rki.de/DE/Themen/Infektionskrankheiten/Krankenhaushygiene/KRINKO/Empfehlungen-der-KRINKO/Basishygiene/Downloads/Haendehyg_Rili.pdf?__blob=publicationFile&v=6

[19] Robert-Koch-Institut: **Epidemiologisches Bulletin Nr. 18**, Seite 150 (2015)
https://www.rki.de/DE/Aktuelles/Publikationen/Epidemiologisches-Bulletin/2015/18_15.pdf?__blob=publicationFile&v=1